

Nr. 16 | Mai 2010

# Dräger News

Infoletter für Kunden, Vertriebspartner und Freunde von Dräger Safety Austria

## 5. Feuerwehr-Website-Wettbewerb: „Schiff ahoi und Wasser marsch“

**Zum fünften Mal seit 2003 kürt Dräger Österreichs beste Feuerwehr-Website. Auch diesmal winken wieder attraktive Preise, darunter eine Reise nach Norddeutschland – mit einem Besuch der Marinefeuerwehr Wilhelmshaven.**

Ab Juni 2010 sind wieder alle Feuerwehren des Landes dazu aufgerufen, ihre Websites von einer unabhängigen kompetenten Jury bewerten zu lassen. Die besten Websites werden dann wieder mit jeweils maximal fünf Helmsymbolen ausgezeichnet, die nach Wettbewerbsende als Gütesiegel auf die Homepage gestellt werden können.

Dräger). Die Preisverleihung findet im April 2011 im Technischen Museum in Wien statt. Für die von der Jury mit der Höchstzahl von fünf Helmsymbolen ausgezeichneten Feuerwehren wird es dort wieder sehr spannend: Nachdem sich die Sieger des 4. Website-Wettbewerbs im Jahr 2009 über eine Reise zur Steuben-Parade in New York freuen



Seit 1966 verfügt die Marine in Wilhelmshaven über eine aktive Feuerwehr zur Schiffsbrandbekämpfung. Eine der Hauptattraktionen der Nordseestadt ist das Deutsche Marinemuseum. Neben der 1907 erbauten Kaiser-Wilhelm-Brücke, der größten Doppeldrehbrücke Europas, liegen die Museumsschiffe „Kapitän Meyer“, ein alter Tonnenleger, und das Weserfeuerschiff „Norderney“.

Der offizielle Startschuss zum (parallel auch in Deutschland und in der Schweiz laufenden) Dräger Feuerwehr-Website-Wettbewerb erfolgt am Dienstag, 8. Juni 2010, im Rahmen der Interschutz-Messe in Leipzig (Beginn: 14.00 Uhr, am Außenstand von

durften, winkt als Hauptpreis diesmal ein Besuch bei der Feuerwehr des Marinestützpunktcommandos in Wilhelmshaven. Die 80.000 Einwohner zählende Stadt an der

Fortsetzung auf Seite 2

AKTUELL

## Innovative Bereichsüberwachung

Das Dräger X-zone 5000

erweitert die personenbezogenen Gasmessgeräte Dräger X-am 5000 und X-am 5600 zu neuartigen Bereichsüberwachungsgeräten mit vielen Einsatzmöglichkeiten. Zusätzlich



D-23891-2009

zu den persönlichen, am Mann getragenen Geräten

wird das einfach zu transportierende, robuste und wasserdichte Gerät an den Orten aufgestellt, wo mit einem Gasaustritt gerechnet werden muss. Schon von weitem zeigt der grüne LED-Leuchtring an, ob die Luft frei von toxischen und brennbaren Gasen ist. Wird eine Gasgefahr detektiert, wechselt die Farbe von grün zu rot. Zusätzlich erfolgt eine lautstarke Alarmierung.

Bis zu 25 Dräger X-zone 5000 schalten sich automatisch zu einer drahtlosen Alarmliste zusammen. Dies ermöglicht das schnelle Absichern größerer Bereiche. Die Zulassungen des Dräger X-zone 5000 gewährleisten auch den Dauereinsatz in explosibler Atmosphäre. Zwei verschiedene Akkutypen erlauben eine Anpassung des Gerätes an verschiedene Anwendungsanforderungen: Mit dem 12 Ah-Akku kann (bei einem Produktgewicht von sieben Kilogramm) ein Dauerbetrieb von 60 Stunden gewährleistet werden. Ein alternativer 24 Ah-Akku (mit einem Produktgewicht von zehn Kilogramm) ermöglicht bis zu 120 Stunden Dauerbetrieb. Dies entspricht einer ganzen Arbeitswoche.

**Kontakt: DI Johann Geist**  
Tel 01 609 36 02 859  
johann.geist@draeger.com

## EDITORIAL



Johann Karmel,  
Geschäftsführer von  
Dräger Safety Austria

WWW.MDVAT

### Liebe Leserinnen und Leser!

Kompetenz, Servicequalität, kontinuierliche Verbesserung, Verlässlichkeit, ... – es gibt sehr viele gute Gründe für langjährige Geschäftsbeziehungen. Wir haben in den vergangenen Wochen mit unserer regelmäßig alle zwei Jahre stattfindenden weltweiten Kundenbefragung begonnen. Wie schon bei den vorangegangenen Befragungen werden uns die schriftlichen und telefonischen Interviews Hinweise geben, welche Wünsche und Erwartungen wir bereits jetzt sehr gut erfüllen und welche noch nicht. Schon heute möchte ich mich bei all jenen bedanken, die sich die Zeit genommen haben, uns mittels wertvoller Informationen dabei zu helfen, Erwartungshaltungen besser zu erkennen sowie Kundenbeziehungen zu bewerten und zu optimieren. Über die Ergebnisse werden wir in der nächsten Dräger News-Ausgabe berichten.

Die aktuelle Ausgabe, die Sie gerade in Ihren Händen halten bzw. auf Ihrem Bildschirm betrachten, enthält u. a. eine Reihe für Sie möglicherweise sehr interessanter Veranstaltungstipps – vom Experten-Talk mit namhaften Industrie-Design-Spezialisten bis hin zu spannenden Fachmessen im In- und Ausland. Ganz besonders möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Interschutz Anfang Juni 2010 in Leipzig lenken – gewiss eine hervorragende Möglichkeit, den aktuellen Stand der Technik im Bereich Atemschutzwesen für Feuerwehren kennenzulernen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch und Ihr Feedback.

Ihr

### Fortsetzung von Seite 1

Nordsee ist der größte Standort der deutschen Marine und der zweitgrößte Standort der deutschen Bundeswehr. Im Sommer zieht sie mit ihren Einkaufsmöglichkeiten, ihren touristischen Einrichtungen und dem Seebäderverkehr zur Hochseeinsel Helgoland zahlreiche Feriengäste an. Das seit 1998 bestehende und heuer erweiterte Deutsche Marinemuseum in Wilhelmshaven stellt unter dem Motto „Menschen, Zeiten, Schiffe“ die 160-jährige Geschichte der deutschen Militärschiffahrt dar.

Die zweit- und drittplatzierten Feuerwehren erhalten als Preis jeweils ein kostenloses Training in einer Übungsanlage von Dräger. Wichtige Bewertungskriterien für die Jury sind wie schon im letzten Wettbewerb neben Inhalt, Design und Menüführung Aspekte wie Aktualität und Sicherheit sowie Besonderheiten, die hervorragende Websites von anderen abheben.

Info und Anmeldung ab 8. Juni 2010 unter [www.draeger.at/fww](http://www.draeger.at/fww)



Nahezu 600 Feuerwehren aus ganz Österreich hatten sich an dem von Dräger veranstalteten und unter der Schirmherrschaft des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV) stehenden 4. Österreichischen Feuerwehr-Website-Wettbewerb beteiligt. Im Bild: Moderator Josef Broukal, ÖBFV-Vizepräsident Friedrich Perner und Dräger Safety Austria-Geschäftsführer Johann Karmel (v. l. n. r.) bei der Preisverleihung im Technischen Museum Wien

### MESSEN UND EVENTS

## Forum Prävention

Rund 800 Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner aus ganz Österreich sowie zirka 100 Aussteller nahmen Anfang Mai am „Forum Prävention“ im Veranstaltungszentrum „Congress Innsbruck“ teil. Die von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) organisierte jährliche Tagung ist Österreichs größte Fortbildungsveranstaltung für Sicherheitsfachkräfte. Schwerpunkte waren heuer u. a. die Themen „Instandhaltung“ sowie „Arbeitssicherheit und Führung“. Am Gemeinschaftsstand des Verbandes Arbeitssicherheit beriet Dräger zahlreiche interessierte Besucher in Sachen Atemschutz und präsentierte u. a. die neue Generation partikelfiltrierender Halbmasken für wirksamen Schutz gegen Feinstäube sowie feste und flüssige Partikel bei staubbelasteten Arbeiten in Industrie, Bergbau, Handwerk, Landwirtschaft und Dienstleistungswesen. Das Programm bietet Masken für alle drei EN-Schutzklassen FFP1, FFP2 und FFP3 nach EN149:2001.



Das „Congress Innsbruck“, ein Veranstaltungszentrum mit internationalen Dimensionen und Tiroler Charme, war Schauplatz des „Forum Prävention 2010“. Neben Plenarsitzungen verschiedener Arbeitsgruppen, vertiefenden Workshops und einem internationalen Symposium zum Thema „Sicherheit und Gesundheit in KMU“ bot die Ausstellung „Arbeitssicherheit aktuell“ den Teilnehmern einen umfassenden Überblick über die neuesten Produkte. Die Palette reichte von Kopfschutz, Augenschutz, Gehörschutz, Atemschutz, Handschutz und Hautschutz über Sicherheitsschuhe, Schutzkleidung und Absturzsicherungen bis zu Produkten aus den Bereichen Messtechnik, Sicherheitsbauteile und Erste Hilfe.

# Dräger lädt wieder zum Experten-Talk

**Namhafte Fachleute diskutieren am Montag, 21. Juni 2010, ab 14.30 Uhr, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dräger Experten-Talk“ bei Dräger in Wien über ausgezeichnetes „Design für Aug und Ohr“.**

**Daniel Huber**, geboren 1968 in Salzburg, gründete 1993 gemeinsam mit seinen Partnern Georg Wagner und Ralf Christoffer die Firma Spirit Design und ist dort als Managing Partner für den Bereich Product verantwortlich. Huber ist ausgebildeter Wertanalytiker und Projektmanager sowie Gastprofessor an der Fachhochschule Joanneum in Graz. Gemeinsam mit Spirit Design hat er zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den „iF product design award“ und den „Designpreis des Deutschen Designer Club“.

**Herwig Kusatz** ist Gründer und Geschäftsführer von „Sound Strategy“. Die stimmigen Kompositionen der international ausgerichteten Sound-Branding-Agentur verhalfen in den letzten Jahren zahlreichen Unternehmen und Organisationen (darunter Adidas, Almdudler, Magna Steyr, dem ORF, Raiffeisen, Wien Tourismus, Advertisingpool und Slow Food Wien) zu einer unverwechselbaren akustischen Identität. Als Komponist steht Kusatz der Musikproduzent **Karl Möstl**, Künstler von G-Stone (dem Label von Kruder & Dorfmeister) zur Seite.



ST-14427-2008

Beim Experten-Talk zu sehen: der mit dem „reddot design award“, einem vom Design Zentrum Nordrhein-Westfalen vergebenen Preis, ausgezeichnete Gastransmitter Dräger PIR 7000

**Ralf Baginski**, Jahrgang 1962, studierte Luft- und Raumfahrttechnik an der Technischen Universität Braunschweig. Seit 2009 leitet er den globalen Research & Development-Bereich bei Dräger Safety. Dieser umfasst u. a. die Entwicklung mobiler und stationärer Gasmesstechnik, Alkohol- und Drogentestgeräte, Schutzausrüstungen und Rettungsgeräte für Feuerwehr, Industrie, Bergbau und Militär.



Die Protagonisten beim nächsten Dräger Experten-Talk (v. l. n. r.): Daniel Huber (Spirit Design) präsentiert u. a. das preisgekrönte Flughafen-Feuerwehrfahrzeug „Rosenbauer Panther“. Herwig Kusatz und Karl Möstl (Sound Strategy) bringen Beispiele für gelungene akustische Markenführung vom Firmen-Klingelton über die Telefonwarteschleife bis hin zum Audiojingle und zur Firmenhymne. Ralf Baginski (Dräger) spricht über die Bedeutung und den Stellenwert von Industriedesign und Designpreisen.

*Möchten Sie beim Dräger Experten-Talk mit dabei sein? – Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Plätze limitiert. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung (per E-Mail an [office.safety@draeger.com](mailto:office.safety@draeger.com) bzw. telefonisch unter 01 609 36 02 834 / Frau Bettina Elsholz) vergeben.*

## Neuer Röhrchen- und CMS-Folder

**Auf Wunsch vieler Anwender gibt es jetzt eine komplett überarbeitete Neuauflage des bewährten Dräger Prüfröhrchen- und CMS-Folders aus den 1990er-Jahren in vom Material her hochwertiger Ausführung.**

Der neue Dräger Röhrchen- und CMS-Folder (Ausgabe Juni 2010) bietet – für den Anwender übersichtlich zusammengefasst – wichtige Daten wie Grenzwert, Hubzahl, Filterempfehlung etc. sowie Bestellinformationen für Röhrchen, CMS und Sammel-systeme. Aufgrund seines Faltsystems und des hochwertigen Polyart-Materials passt er in jede Tasche und ist auch im rauen Betrieb vor Ort verwendbar. Polyart ist ein synthetischer, dank seiner physikalischen Eigenschaften wasser- und reißfester, gegenüber Fett und vielen Chemikalien beständiger Druckträger und ermöglicht auch persönliche Anmerkungen mit einem wasserunlöslichen Schreiber.



*Bestellen Sie jetzt Ihr kostenloses persönliches Exemplar des neuen Dräger Röhrchen- und CMS-Folders unter [office.safety@draeger.com](mailto:office.safety@draeger.com) bzw. telefonisch unter 01 609 36 02.*

### BISHERIGE HIGHLIGHTS

Beim 1. Dräger Experten-Talk führte Gernot E. Grömer, Flight Crew Health & Safety Officer bei der Simulation des ersten bemannten Marsflugs, AustroMars, in die faszinierende Welt der Raumfahrt.



Andy Marek, legendärer Platzsprecher und Leiter des Klubservice des SK Rapid, diskutierte anlässlich der Fußball-EM 2008 mit Notfallmanagement-spezialisten über „Sicherheit bei Großereignissen“.

Gestochen scharfe Fotos aus jeder Perspektive zeigte Robert John, Geschäftsführer der mit der Vision, die herkömmliche Luftbildfotografie zu revolutionieren, gegründeten Firma GeoPic.



Im Rahmen des jüngsten Experten-Talk erklärte er mit dem team-Geschäftsführer Michael Weinlich aus Deutschland den Besuchern, wie man sich optimal auf eine Pandemie vorbereiten kann.

## BERGBAU

# Atemberaubendes Szenario: 200 Retter übten in der Grube

In Schwaz in Tirol fanden Ende April der Österreichische Grubenrettungstag und die Hauptübung der Österreichischen Grubenwehren statt. Spezialisten aus ganz Österreich und deren deutsche Kollegen stiegen dabei zu einem – im wahrsten Sinne des Wortes – atemberaubenden Übungsszenario in den Berg.

Wilhelm Schön, Geschäftsführer der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH, führte in die Hauptübung der Österreichischen Grubenwehren im Schaubergwerk Silberberg ein.



Wilhelm Schön (Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH)



Christian Granegger (Dräger Safety Austria GmbH)



HAUPTSTELLE FÜR DAS GRUBENRETTUNGS- UND GASSCHUTZWESEN GMBH

Knapp 200 Einsatzkräfte weckten bei der Hauptübung der Österreichischen Grubenwehren im Schaubergwerk Silberberg in Schwaz in Tirol Erinnerungen an einen Hollywood-Katastrophenfilm.

Übungsannahme: Eine Gruppe mit zirka 20 bis 30 Personen befindet sich untertage. Es kommt zu einem Verbruch, dabei entgleist die Grubenbahn, das Stromversorgungskabel wird beschädigt. Es entsteht ein Kabelbrand mit starker Rauchentwicklung. Durch Panik kommt es zu Unfällen mit Verletzten. Der Betriebsleiter macht eine Meldung an die Landesrettungsleitstelle und die Rettungsaktion wird gemäß Notfallplan gestartet.

Geübt wurden u. a. die Personenrettung mit Vierstundenkreislaufatemschutz, die Brandbekämpfung untertage, Seiltechnik, Notfallsprengung, Krisenkommunikation, Hubschraubertransport und Gasmessung.

Dräger-Experte Christian Granegger sprach im Rahmen der Veranstaltung über aktuelle Produktentwicklungen für den Bergbau. Zitat aus seinem Vortrag: „Als kleines personenbezogenes Mehrgasmessgerät übernimmt das nur 250 Gramm leichte neue Dräger X-am 5600 mit seinem Dual-Infrafrarotsensor in komfortabler Weise die Messung von Methan und Kohlendioxid in schlagenden beziehungsweise matten Wetter – und generiert dabei eine beeindruckende Wirtschaftlichkeit. In Kombination mit dem X-zone 5000 als Bereichsüberwacher bietet es viele neue Möglichkeiten für untertägige und über-tägige Sicherheitskonzepte.“

## TERMINAVISO



7.–12. Juni 2010  
Interschutz 2010 – Der Rote Hahn  
Internationale Leitmesse für Rettung, Brand-/Katastrophenschutz  
und Sicherheit in Leipzig (Deutschland)  
>>> [www.interschutz.de](http://www.interschutz.de)



1.–3. Oktober 2010  
Retter 2010 – Messe für Sicherheit und Einsatzorganisationen  
im Messezentrum Wels (OÖ)  
>>> [www.rettermesse.at](http://www.rettermesse.at)



12.–15. Oktober 2010  
VIENNATEC 2010 – Internationale Fachmesse für die Industrie  
im Messezentrum Wien  
>>> [www.vienna-tec.at](http://www.vienna-tec.at)

**Bestellen Sie jetzt  
Ihr Gratis-Abo der  
Dräger News unter:  
[office.safety@draeger.com](mailto:office.safety@draeger.com)  
oder  
Tel 01 609 36 02 834**